

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1748

Karte von den Philippinischen Celebes und Molukkischen Eylanden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14148

halb Ost gebracht, so ist man von besagter Bank sicher. Sie kamen innerhalb einer halben Meile von dem Eylande auf ihrer rechten Seite, fanden aber, wie sie durchgingen, keinen Grund auf fünf und funfzig Faden.

1613

Saris.

Engen von Desalon oder Solor.

Den 1ten des Hornungs Nachmittags waren sie queer vor der Spitze von Desalon, die ihnen gen Süden lag. Die beyden Eylande, welche die Engen machen, liegen eins von dem andern Nord und Süd fünf kleine Meilen weit. Den 2ten des Morgens sahen sie den südlichen Theil von Desalon, welches ihnen Südwest gen Süd lag und der nördliche Theil West gen Nord acht Meilen weit. Sie steuerten Ost gen Nord; der Wind war Nord gen Ost, die Breite fünf Grade zwey und funfzig Minuten. Die Weite von Desalon zehn Meilen.

Den 2ten des Morgens lag ihnen das südliche Ende von Kambina Nordost gen Ost, und das Eyland oder der Hügel Nordost acht oder neun Meilen weit. Die Breite war fünf Grade sieben und funfzig Minuten südlich fünf oder sechs Meilen. Das Eyland lag Nordost halb Nord acht Meilen weit. Sie steuerten die ganze Nacht Ost gen Nord. Den 4ten war die Breite fünf Grade Süd, und um drey Uhr des Nachmittags sahen sie Land Ost gen Nord liegen, welches sie für Botum hielten.

Kambina.

Botum.

Den 5ten, da sie drey oder vier Meilen von Kambina waren, fanden sie, daß sie der Strom nordwärts führte. Das Eyland am östlichen Ende von Kambina lag Nordost halb Ost vier Meilen weit. Den 6ten bey dem Anbruche des Tages lag dieses Eyland Nordost gen Nord nördlich vier Meilen weit. Den 7ten bey dem Anbruche des Tages lag die nördliche Spitze des Eylandes Nord gen Ost, und ein kleines hohes Land, welches südwärts oder sechs sieben Meilen von Botum liegt, Südost, und das östliche Land von Botum Ostnordost. Sie steuerten Ost gen Nord und Ost; ließen aber das hohe Land südwärts auf der rechten Seite, welches ihnen Südost halb Ost lag, und darauf war man über die Spitze von Botum hinein, an ein langes großes Eyland, da das nördliche Ende Nordnordwest liegt.

Den 8ten des Morgens sahen sie ein ander Eyland, Namens Tingabasse, welches rund und flach war. Sie hatten hier einen Strom der Nordost strich. Den 9ten lag die Spitze von Botum Nordwest halb Nord, und sie sahen zwey Kurraurras g) zwischen ihnen und Botum. Das Fahrzeug wurde nach ihnen ausgeschickt, und brachte einen Namens Herr Welden von den Leuten der Expedition, und einen Fläminger, der nach Banda da gehen wollte. Dieser Welden, der in Geschäften des Königs von Botum nach Banda gebracht wurde, führte diese Kurraurras. Die Breite war fünf Grade zwanzig Minuten Süd. Zu merken, daß von der Ostspitze von Botum das Land jähling wegfällt, und zwey oder drey große Bay nordwestlich macht, die mit drey großen Eylanden, die nordwärts von Botum liegen, die Engen von Botum geben.

Diese Engen sind nicht über eine Meile breit. Die Einfahrt ist auf der Nordseite von Botum; und wenn man von Westen kommt, und queer vor der Nordwestspitze ist, so ist der Lauf Ostnordost, und Ost gen Nord, die Rheede hinauf. Aber man muß die drey großen Eylande nordwärts lassen; und wenn man an das westliche Ende von Botum kommt, nicht innerhalb des Eylandes, das dabey liegt, gehen. Es befinden sich da zwey lange Eylande; aber man lasse sie auf der rechten Seite: denn es ist alles zwischen ihnen und Botum voll brüchigen Grundes. Ist aber der Wind gut: so wende man sich nordwärts von allen Inseln, entweder zwischen Botum und Kambina, oder auch nordwärts dieses Eylandes, und so kann man die Küste von Selebes halten; denn es ist ein sicheres Ufer. Den 11ten war

Engen von Botum.

g) Bey andern Kurra Kures.

